

Gewinner aus Schwaben: „Drees & Sommer“
mit Peter Mösle, Herbert Wörner, Eva Dietl-Lenzner, Jan Vorkötter, Steffen Szeidl (von links)

Sieger aus dem Süden: „Die Bayerische“–Vertreter
Daniel Regensburger mit
Jurorin Silke Stremlau

Fintech-Jubel: „Dr. Klein Wowi Digital AG“ mit Hendrik Cornehl, Björn Jüngerkes, York Ostermeyer (von links)



Platz 1 Transformation der Organisation

Platz 1 Impact Investing

Platz 1 Change Enabler

Mit dem Kapital fürs Klima

Wie ernst meint es die Finanzbranche mit dem Klimaschutz?
Der **ESG Transformation Award** kürt erstmals wahre Pioniere

Selber Tag, selbes Land, andere Welt: In Berlin verausgaben sich Aktivisten im Kampf gegen Reiche als angebliche Klimasünder, in Frankfurt holt sich die Finanzbranche mit einer Gala Motivation und Inspiration im Kampf für Nachhaltigkeit. Ohne privates Kapital kein Klimaschutz, so die Losung. „Das Gute am Geld ist: Man kann damit die Welt retten“, das war die Botschaft bei der erstmaligen Verleihung des „ESG Transformation Award“, einer Initiative von Ralph Hientzsch, geschäftsführender Gesellschafter der Beratungsfirma Consileon Frankfurt, sowie Christian Klein, Sustainable-Finance-Professor an der Universität Kassel. Nun redet die Finanzindustrie viel von grüner Geldanlage, aber wie ernst meint sie es wirklich? Ziel des neuen Awards ist es daher, die besten ESG-Initiativen sichtbar zu machen, „unabhängig, transparent und nach klaren ethischen Grundsätzen“.

Neben den beiden Initiatoren gehören der Jury zwei Leaderinnen und Fachfrauen an: Silke Stremlau, Vorsitzende des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung, sowie Lanna Idriss, Vorständin der SOS-Kinderdörfer, qua Amt für das „S“, also das Soziale, in ESG zuständig. Aus den vielen Bewerbern wurden 28 Finalisten ausgewählt, von denen die Sieger in drei Kategorien gekürt wurden. Sieger in der Königsklasse („Transformation der Orga-

nisation“) wurde „Drees & Sommer“, ein Planungs- und Beratungsunternehmen aus Stuttgart, das Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität hilft und sich selbst der Kreislaufwirtschaft verschrieben hat: „Wir geben der Umwelt mehr zurück, als wir entnehmen.“

Der Preis in der Kategorie „Impact Investing“ ging an den Versicherer „Die Bayerische/Pangaea Life“, der mit den Fonds Blue Energy und Blue Living in erneuerbare Energie und Immobilien investiert, jenen Bereich, in dem gegenwärtig das meiste für das Klima zu holen ist, wie nicht zuletzt die hitzige Heizungsdebatte in der Hauptstadt verdeutlicht. Folgerichtig stammt auch der dritte ESG-Preisträger aus diesem Feld, das Fintech „Dr. Klein Wowi Digital AG“ zeigt sich als „Vorreiter im Bereich Dekarbonisierung von Immobilienbeständen“.

Am Ende hilft dieses Streben auch der Rendite. „Nur wer sich mit der Transformation Richtung Klimaneutralität beschäftigt, wird vom Kapitalmarkt belohnt“, sagt Hientzsch. Und das Ganze habe möglichst schnell zu geschehen, ergänzt Professor Klein: „Den Klimawandel aufzuhalten ist günstiger, als ihm hinterherzulaufen.“ Da würden nicht mal die Aktivisten auf den Straßen Berlins widersprechen. ■

Preisstifter
„Der Kampf gegen den Klimawandel muss an der Spitze der Unternehmen beginnen“, sagt Ralph Hientzsch

